

[Download] Nichts als ein Garten

Nichts als ein Garten

Von Anne Kanis

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #526115 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-17Erscheinungsdatum: 2015-07-17File Name: B00Z8LG1GS | File size: 50.Mb

Von Anne Kanis : Nichts als ein Garten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nichts als ein Garten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr zu empfehlen insbesondere fr die "Wendegenerationen"! :-)Von Christiane BeitzeVon diesem Buch habe ich im Radio im Rahmen eines Interviews mit Annes Kanis erfahren. Ich war sehr neugierig auf dieses Buch, da ich damals als 15-jhrige Jugendliche in der DDR die Wende wie auch die Nachwendezeit sehr euphorisch miterlebt habe. Beim Lesen

dieses Romans werden viele schöne Erinnerungen wach. Ich finde mich selbst in diesem Buch wieder. Vor allem diese und jene Uerungen eines sogenannten "Wessis", gelegentlich auch zu Recht als "Besserwessis" genannt, führen zum Schmunzeln. Das Buch vermittelt insgesamt eine positive Grundstimmung, regt an verschiedenen Stellen zum Nachdenken über unsere heutige, zum Teil sehr egoistische Gesellschaft an und "baut eine Brücke zwischen Ost und West". Der Schreibstil ist nicht verschachtelt o., sondern sehr schön verständlich. Der Umfang des Buches ist so, dass man es in wenigen Tagen lesen kann. Ich wünsche mir, dass viele Menschen, die aus den Altbundesländern stammen, dieses Buch lesen. So können sie ein wenig von den Gefühlen und Empfindungen der ehemaligen DDR-Bürger erfahren und dadurch vielleicht auch nachvollziehen, warum hier und da gerade bei diesen Menschen (ich selbst schließe mich da nicht aus) auch viel Enttäuschung über die gegenwärtige Entwicklung unserer Gesellschaft besteht. Es ist wirklich ein sehr gelungener Roman. DANKE an Annes Kanis, die mir mit diesem Buch sehr viele schöne Stunden bereitet hat :-)

0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Entdeckung von mandysandy An den Schreibstil musste ich mich erst gewöhnen, aber dann entdeckte ich eine ganz neue Art von Poesie, etwas Ungewöhnliches, sehr Berührendes, irgendwie Neues. Ich hoffe auf mehr von dieser Autorin.

Kurzbeschreibung Aufrichtig und mit viel Empathie erzählt Anne Kanis' Protagonistin von Kindheit und Jugend in der DDR, von dem Zusammenhalt ihrer Familie, von der Verzweiflung des Vaters und der Angst der Mutter, von der Kunst und ihren Bedingungen und von jenen, die nach der Wende, mit den Härten der neuen Lebenswirklichkeit konfrontiert, damit beginnen, sich mühsam zurechtzufinden. Die junge Ich-Erzählerin, eine Singerin aus Ost-Berlin, holt sich mit schlecht bezahlten Angeboten über Wasser. Das Geld und die Kunst wollen sich nicht verbinden. Ihre Agentin vermittelt sie auf Firmenfeste, ihre Freundin drängt sie, eine Beziehung mit einem reichen Mann einzugehen. Bis sie schließlich auf den Einen trifft, der seinen Ofenrohrarm um sie legt und nichts vorzuweisen hat als den Schrebergarten seiner Großmutter. Anne Kanis zeichnet die Verwerfungen und Veränderungen jener Jahre sehr präzise nach, doch sie bringt die Ereignisse nicht sachlich in Erinnerung, sie hat dafür einen Ton gefunden, der den Ängsten und Hoffnungen ihrer Figuren nachgeht. Und es ist diese Verletzlichkeit, die ihrer Prosa bei aller Zartheit Kraft verleiht. Pressestimmen Eine Mischung aus Sentimentalliteratur, Verdrängtheit und unbestimmter Sehnsucht durchzieht die Seiten des Buchs. Sddeutsche Zeitung Die Ostberliner Autorin, zur Wende zehn Jahre alt, beschreibt viele am Umbruch gescheiterte Lebensmodelle und eine authentische Erschütterung über die soziale Kluft der bundesrepublikanischen Gegenwart. Ein dringender Appell an das Mitgefühl. Zeit Hamburg Kanis hat eine enorme Sprachfantasie. Main-Echo Ein wenig fehlen mir die Worte, um den Zauber dieses Romans zu beschreiben, den ich an einem einzigen Tag verschlungen habe! Literaturleuchtet Wunder schön geschrieben, einmal angefangen nicht mehr wegzulegen. Papiergeflecht Kurzbeschreibung Aufrichtig und mit viel Empathie erzählt Anne Kanis' Protagonistin von Kindheit und Jugend in der DDR, von dem Zusammenhalt ihrer Familie, von der Verzweiflung des Vaters und der Angst der Mutter, von der Kunst und ihren Bedingungen und von jenen, die nach der Wende, mit den Härten der neuen Lebenswirklichkeit konfrontiert, damit beginnen, sich mühsam zurechtzufinden. Die junge Ich-Erzählerin, eine Singerin aus Ost-Berlin, holt sich mit schlecht bezahlten Angeboten über Wasser. Das Geld und die Kunst wollen sich nicht verbinden. Ihre Agentin vermittelt sie auf Firmenfeste, ihre Freundin drängt sie, eine Beziehung mit einem reichen Mann einzugehen. Bis sie schließlich auf den Einen trifft, der seinen Ofenrohrarm um sie legt und nichts vorzuweisen hat als den Schrebergarten seiner Großmutter. Anne Kanis zeichnet die Verwerfungen und Veränderungen jener Jahre sehr präzise nach, doch sie bringt die Ereignisse nicht sachlich in Erinnerung, sie hat dafür einen Ton gefunden, der den Ängsten und Hoffnungen ihrer Figuren nachgeht. Und es ist diese Verletzlichkeit, die ihrer Prosa bei aller Zartheit Kraft verleiht.